

Research Paper

Deutsche im Terrorgram-Netzwerk: Eine Dunkelfelduntersuchung zur Aktivität deutscher User im Militanten Akzelerationismus

Thilo Manemann

April 2025



Digital Seismograph
Monitoring
Terrorism

Zentrale Befunde

- Der Militante Akzelerationismus ist eine ernstzunehmende Bedrohung für die demokratische Gesellschaft in Deutschland. Spätestens seit 2018 ist die Aktivität militant akzelerationistischer Gruppen in Deutschland zu verzeichnen. Seitdem sind der erfolgte Anschlag in Halle 2019 und zahlreiche weitere Anschlagplanungen in Deutschland dem Militanten Akzelerationismus zuzuordnen.
- Das Projekt **Digital Seismograph Monitoring Terrorism** von CeMAS erfasst und kategorisiert seit 2022 militant akzelerationistische Telegramgruppen und macht darin User ausfindig, die einen lokalen Bezug zu Deutschland aufweisen. Damit liegen erstmals Zahlen für die Aktivität *deutscher User* im Terrorgram-Netzwerk vor.
- Die Befunde zeigen, dass *deutsche User* im transnationalen Terrorgram-Netzwerk eingebunden und vernetzt sind.
- Bisher konnten unter den *deutschen Usern* insgesamt 83 Heavy User ausgemacht werden, die besonders aktiv in Terrorgram eingebunden sind. Bei diesen Usern ist von einem erhöhten Gefahrenpotenzial auszugehen.
- Sobald User in mindestens einer Terrorgram-Gruppe Mitglied sind, besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass sie auch Teil des Netzwerks sind und sich ihre Aktivität nicht nur auf eine Gruppe beschränkt.
- Sperrungen können zum Ausschluss von *deutschen Usern* aus dem erfassten Netzwerk beitragen und sind daher eine effektive Maßnahme.
- Obwohl Sperrungen Auswirkungen auf das Netzwerk haben, geht Telegram nicht mal gegen fünf Prozent der insgesamt erfassten Gruppen aktiv mit Sperrungen vor.
- Die Anzahl der pro Monat aktiven *deutschen User* ist seit 2023 beständig gesunken. Dies muss aber nicht im Zusammenhang mit dem Rückgang der Aktivität *deutscher User* in Verbindung stehen. Der Grund kann auch eine Anpassung der Szene in weniger öffentliche Gruppen sein in Folge des Ermittlungsdrucks und Plattformsperren.
- Behörden sollten ein Verständnis von der Ideologie des Militanten Akzelerationismus als Netzwerk und seinen wandelbaren Anknüpfungsstrategien in weitere Teile der rechtsextremen Szene und andere menschenfeindliche Onlinecommunitys entwickeln. Dieses Verständnis bildet die Voraussetzung für die Eindämmung des Gefahrenpotenzials.

Der Einfluss des Militanten Akzelerationismus auf die rechtsextreme Szene in Deutschland

Im Juni 2018 verbreitete sich in einschlägigen Neonazi-Foren ein deutschsprachiges Propagandavideo der *Atomwaffen Division Deutschland*. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wurde deutlich, dass das US-Vorbild der rechtsterroristischen Gruppe *Atomwaffen Division* auch in der deutschen Neonazi-Szene auf Zuspruch stieß. Das Aufkommen der *Atomwaffen Division Deutschland*, die auch durch Drohschreiben an Politiker:innen und Flyeraktionen in deutschen Bibliotheken für Aufsehen sorgte (Klaus & Metzger, 2022), ist nicht allein mit dem Wunsch nach einem deutschen Ableger der 2015 in den USA gegründete rechtsterroristische *Atomwaffen Division* zu erklären. Vielmehr steht dieser Moment exemplarisch für den erstmals sichtbaren Einfluss des Militanten Akzelerationismus in der rechtsextremen Szene in Deutschland. Neben dem rechtsterroristischen Anschlag in Halle 2019, sind seitdem zahlreiche Anschlagplanungen dem Militanten Akzelerationismus zuzurechnen (vgl. Dittrich & Manemann, 2024).

Das Ziel: Der Zusammenbruch demokratischer Gesellschaften

In Anlehnung an die Arbeitsdefinition des Forschungszusammenschlusses Acceleration Research Consortium (ARC) kann unter Militantem Akzelerationismus eine Vielzahl von Taktiken und Strategien verstanden werden, „die darauf abzielen, Druck auf latente soziale Spaltungen auszuüben und diese zu verschärfen, häufig durch Gewalt, um so den Zusammenbruch der Gesellschaft zu beschleunigen“ (Kriner, 2022). Weiterentwickelt und praktiziert werden diese Taktiken und Strategien von einem Netzwerk, das dem „strategischen Organisationsansatz des Auflösens, der Umstrukturierung und des Wiederauflebens“ (ebd.) folgt. Die Ursprünge dieses Netzwerks liegen im *skull mask network*, welches sich 2011 im Onlineforum *Iron March* etabliert und seitdem vielschichtig und plattformübergreifend weiterentwickelt hat (Upchurch, 2021).

Die Definition des ARC stellt neben dem selbsterklärten Ziel, einen prophezeiten gesellschaftlichen Kollaps mit allen Mitteln beschleunigen zu wollen, auch den Netzwerkcharakter des Militanten Akzelerationismus in den Mittelpunkt, anhand dessen sich neue Organisationsformen und ideologische Ausprägungen untersuchen lassen. Der gesellschaftliche Zusammenbruch und damit verbundene Fantasien eines „Rassenkrieges“ werden als Notwendigkeit für eine neue politische Ordnung angesehen. Wie letztere aussieht, ist zumeist zweitrangig und wird in den einzelnen ideologischen Ausprägungen unterschiedlich beschrieben. Das primäre Ziel bleibt der herbeiführbare Kollaps. Dabei teilen alle ideologischen Ausprägungen durchgehende antisemitische, misogynen und rassistischen Überzeugungen (Kriner et al., 2024, S. 31).

Verschiedene Analysen kommen zu dem Schluss, dass der Militante Akzelerationismus derzeit von einer neofaschistischen Auslegung dominiert wird (vgl. Kriner, 2022; Shadnia et al., 2022). Gegenwärtig sticht aber auch ein zunehmendes Bedrohungspotenzial durch andere Online-Subkulturen hervor, die durch den Militanten Akzelerationismus beeinflusst werden. Dazu gehört etwa die sogenannte *True Crime Community*, Schulattentäter verehrende Communitys oder jüngere Entwicklungen im Bereich des sogenannten Nihilistischen Akzelerationismus¹ (Argentino, 2024, 2025).

Die Vielschichtigkeit des Militanten Akzelerationismus

Die Einflüsse des Militanten Akzelerationismus haben eine nach Außen unterschiedlich ausgeprägte Sichtbarkeit in der rechtsextremen Szene – auch in Deutschland. Zum einen gibt es diejenigen Akteure, die sich selbst dem Militanten Akzelerationismus zuordnen (z.B. die *Atomwaffen Division*). Andere lassen sich durch die kulturellen Elemente des Militanten Akzelerationismus (z.B. die *Saint Culture*) zu Nachahmungstaten inspirieren. Eine dritte Kategorie lässt sich in denjenigen ausmachen, die Teil des militant akzelerationistischen Netzwerks sind, sich selbst aber nicht als Militante Akzelerationisten verstehen (Kriner et al., 2024). Sie beeinflussen andere Organisationen oder Gruppen dahingehend, „deren Identität, Aktionen oder Ziele [im militant akzelerationistischen Sinne, Anm. TM] zu übernehmen oder zu verändern“ (ebd., S. 21).

Militante Akzelerationisten in Deutschland

Die Grenzen zu rechtsextremen und rechtsterroristischen Gruppen, die sich auf einen „Tag X“, also einen bestimmten Zeitpunkt des Systemzusammenbruchs (Quent, 2019), vorbereiten sind dabei fließend. Zuletzt standen dabei die im November 2024 festgenommenen Mitglieder der mutmaßlich rechtsterroristischen Gruppe *Sächsische Separatisten* im Fokus der Ermittlungen. Jörg S., der vermeintliche Anführer der Gruppe, war Teil eines militant akzelerationistischen Netzwerkes. Er präsentierte sich als Rekrutierer eines Ablegers der *Atomwaffen Division* und stand in Kontakt mit Mitgliedern der rechtsterroristischen *Feuerkrieg Division* und der *Vorherrschaft Division*. Der Kontakt fand nicht ausschließlich online statt. Ein US-amerikanischer Neonazi reiste eigens für ein Treffen nach Sachsen und soll den Berliner Bundestag ausgespäht haben. Nur durch die Aktivität von S. auf der Plattform Telegram, wurden US-amerikanische Ermittlungsbehörden 2021 auf die Gruppe aufmerksam und gaben die Informationen an deutsche Behörden weiter (Naber & Pfahler, 2024).

¹ Im Gegensatz zum Militanten Akzelerationismus, der zumindest vorgibt, den Zusammenbruch als Notwendigkeit zur Errichtung einer weißen Hegemonialherrschaft herbeiführen zu wollen, hat der Nihilistische Akzelerationismus nur den Zusammenbruch mit gewalttätigen Mitteln zum Ziel, ohne dies mit einer Wunschvorstellung von einer gesellschaftlichen Ordnung zu verknüpfen.

Während bei den *Sächsischen Separatisten* die Vernetzung sowohl digital als auch analog erfolgte, konzentrierte sich die Hauptaktivität bei den meisten anderen in Deutschland bekannten Fällen auf digitale Plattformen. Dazu gehört etwa der im Dezember 2020 verurteilte Fabian D., der 2019 in der rechtsterroristischen *Feuerkrieg Division* aktiv war und dort von Anschlagplanungen berichtete, oder auch der im Dezember 2023 vor dem Jugendschöffengericht verurteilte Lukas F., der im Umfeld der *Feuerkrieg Division* und in dem Chat *Totenwaffen* aktiv war und bereits Sprengversuche unternahm.

Die Datenbank zu Rechtsterrorismus in Deutschland seit dem NSU² von CeMAS führt seit 2018 insgesamt neun bekanntgewordene (Verdachts-)Fälle rechtsterroristischer Anschläge und Anschlagplanungen in Deutschland auf, die dem Militanten Akzelerationismus zugerechnet werden können. Damit machen diese (Verdachts-)Fälle ein Viertel aller seit 2018 erfassten (Verdachts-)Fälle in der Datenbank aus. In fünf von diesen Fällen wurden bisher Rechtsterroristen verurteilt. Die längsten Haftstrafen ergingen für den Rechtsterroristen von Halle, der zu einer lebenslangen Haft verurteilt wurde, und für den zum Tatzeitpunkt 19-jährigen Martin E., der für seine Anschlagplanungen zu einer Jugendstrafe von drei Jahren und zehn Monaten verurteilt wurde. Das zeigt: Der Militante Akzelerationismus beeinflusst gegenwärtig das vom Rechtsterrorismus ausgehende Bedrohungspotenzial in Deutschland erheblich.

Die Bedeutung des Terrorgram-Netzwerks

Die Plattform Telegram hat in der Vernetzung der militant akzelerationistischen Szene einen so hohen Stellenwert, dass bei dem dort etablierten Netzwerk gemeinhin von Terrorgram gesprochen wird. Terrorgram beschreibt ein loses miteinander verbundenes transnationales Netzwerk, in dem Rechtsterroristen geehrt, Propaganda verteilt und erstellt und Ideologien und Strategien besprochen werden (Kriner et al., 2024). Die Bedeutung von Terrorgram hat sich im Verlauf der letzten zehn Jahre stark gewandelt (Barbarossa, 2024): In der ersten Phase von 2013 bis 2015 wurde das Community Building zunehmend von *Iron March* und Imageboards auf Telegram verlagert (Rathje et al., 2022, S. 16). User³ profitierten von den plattformspezifischen Vorzügen wie der kaum vorhandenen Moderation und das anonyme und unkomplizierte Hochladen und Verbreiten von Dateien.

² Die Datenbank ist online verfügbar: <https://www.terror-seit-nsu.de>

³ Da die militant akzelerationistische Szene von (jungen) Männern dominiert wird, die sich durch eine stark ausgeprägte Misogynie bis hin zu eliminatorischem Frauen- und LGBTQIA*-Hass auszeichnen, wird im Verlauf des Textes bei Usern auf das Gendern verzichtet.

In der zweiten Phase von 2015 bis 2019 kamen ideologische Einflüsse aus dem neo-nazistischen-satanistischen Bereich hinzu, die sogenannte *Siege Culture*-Ästhetik prägte die Propaganda und die sogenannte *Saint Culture*, die Rechtsterroristen verherrlichende Szene, gewann an subkulturellem Einfluss.

Die dritte Phase wurde schließlich durch zahlreiche Verhaftungen international gegen Mitglieder rechtsterroristischer Gruppen eingeleitet. In der Folge entwickelte sich Terrorgram zu einem Raum, in dem weniger Gruppengründungen im Fokus standen, sondern vermehrt die indirekte Beeinflussung von Netzwerken und Mitgliedern. Mit dem rechtsterroristischen Anschlag in Christchurch 2019 wurde die Mystifizierung der *Saint Culture* vorangetrieben und zusammen mit der Fokussierung auf radikalisierende und handlungsprovozierende rechtsextreme Ideenkonzepte wie den sogenannten *Großen Austausch* wurde die Grundlage gelegt für weitere einzeln handelnde Attentäter, die sich von vorherigen Anschlägen inspiriert fühlen sollten.

Maßgeblich tonangebend war das *Terrorgram Collective*. Dieser Zusammenschluss von Mitgliedern der militant akzelerationistischen Community veröffentlichte szeneeinterne Magazine mit ideologischen und technischen Grundlagen (Kupper & Dittrich, 2024). Der Rechtsterrorist Juraj Krajčík, der 2022 in Bratislava zwei Menschen vor einer queeren Bar erschoss, führte in seinem hinterlassenen Bekenner schreiben die Arbeit des *Terrorgram Collective* als wesentliche Inspirationsquelle an (Barbarossa, 2024). Im April 2024 erklärte Großbritannien das *Terrorgram Collective* offiziell zu einer Terrorgruppe (GOV.UK, 2024): Ziel der Gruppe sei es, „Leser zu radikalisieren und zur Begehung terroristischer Anschläge anzustiften“ (ebd.). Am 13. Januar 2025 zog das US-State Department nach und verkündete ebenfalls die Einstufung als transnationale Terrorgruppe. Zusätzlich veröffentlichte es die Namen von drei mutmaßlichen Anführer:innen (United States Department of State, 2025). Auch Australien verhängte am 3. Februar 2025 im Rahmen der Terrorismusbekämpfung Sanktionen gegen das Terrorgram-Netzwerk und ihr zurechenbare Gruppen wie *The Base* (Australian Government Department of Foreign Affairs and Trade, 2025).

Die Einschätzung internationaler Behörden, die aus der Szene hervorgegangenen Anschläge und die auf sie Bezug nehmenden Rechtsterroristen veranschaulichen die Bedeutung von Terrorgram für die militant akzelerationistische Szene. Researcher:innen haben in den letzten Jahren wiederholt neue Erkenntnisse zur Bedeutung von Terrorgram veröffentlicht (vgl. Argentino, 2025; Barbarossa, 2024; Kriner et al., 2024; Newhouse, 2021; Shadnia et al., 2022). Eine wesentliche Beobachtung ist die stetige Neuorientierung hinsichtlich der Taktiken und Strategien sowie der ideologischen Ausprägungen des Militanten Akzelerationismus. Der Druck von Ermittlungsbehörden und konsequentere Moderation auf den genutzten Plattformen zwingen das Netzwerk in neue Anpassungsdynamiken. Wozu es bisher jedoch kaum Erkenntnisse gibt, ist die spezifische Aktivität von Mitgliedern in einzelnen Ländern. Zwar erfordert die

Transnationalität des Netzwerkes keine länderspezifische Identifizierung der Mitglieder, um die Entwicklung des Netzwerkes nachzuvollziehen, durch die reale Terrorismusgefahr vor Ort, die von dem Militanten Akzelerationismus ausgeht, ist eine Identifizierung und Analyse der länderspezifischen Gefährdungspotenziale und möglicherweise auch Radikalisierungsansätze allerdings sinnvoll und erforderlich. Einen ersten Analyseversuch unternimmt dieses Research Paper, indem es *deutsche User* im Terrorgram-Netzwerk in den Blick nimmt.

Methodik

In der Datenerfassung für die vorliegende Analyse wurde zweiteilig vorgegangen. Zuerst wurden Telegramgruppen erfasst, die dem Militanten Akzelerationismus zugerechnet werden können und als Teil des Terrorgram-Netzwerkes betrachtet wurden. In einem zweiten Schritt wurden User anhand bestimmter Kriterien als *deutsche User* klassifiziert.

Identifizierung von Terrorgram-Gruppen

Seit Januar 2022 beobachten Researcher:innen bei CeMAS gezielt und in regelmäßigen Abständen das Terrorgram-Netzwerk. Dabei lag ein Fokus darauf, mit Sockenpuppenaccounts relevanten Gruppen beizutreten, die Terrorgram zugerechnet werden konnten. Links zu diesen Gruppen, denen die Researcher:innen beitraten und die in den Datensatz aufgenommen wurden, fanden sich in öffentlich zugänglichen Terrorgramkanälen. In diesen öffentlichen Gruppen konnten wiederum Gruppeneinladungen geteilt werden, denen die Researcher:innen mit ihren Accounts folgten. Sofern eine Gruppe über Inhalte verfügte, die im weitesten Sinne als Terrorgram-spezifisch galten, trat der Sockenpuppenaccount der Gruppe bei. Die Researcher:innen verhielten sich dabei ausschließlich passiv und beteiligten sich nicht an interner Kommunikation, sondern nahmen nur eine Beobachterfunktion ein.

Klassifizierung von Gruppen

Für die weitere Analyse wurden auch die erfassten Gruppen näher klassifiziert. Alle Gruppen konnten im Terrorgram-Netzwerk verortet werden. Allerdings unterschieden sich diese Gruppen hinsichtlich ihrer Funktion für und der Eingebundenheit in Terrorgram. Deshalb wurden den erfassten Gruppen drei Kriterien zugeordnet:

lose verbunden: Hierunter wurden Gruppen gefasst, deren Inhalte nicht einheitlich dem Militanten Akzelerationismus zugerechnet werden konnten, aber durchgehend von antisemitischer und rassistischer Kommunikation geprägt waren. Diese Gruppen wurden dann als „lose verbunden“ eingeordnet, wenn darin auch Inhalte verbreitet

wurden, die eindeutig dem Militanten Akzelerationismus entstammen. Dazu gehörten Propaganda militant akzelerationistischer Gruppen und Inhalte, die Unterstützer:innen zu Gewalttaten motivieren sollten, die im militant akzelerationistischen Verständnis den Zusammenbruch der Gesellschaft befeuern würden. Kennzeichnend hierfür waren szenespezifische Ästhetikmerkmale aus der sogenannten *Siege Culture*, des *Skull Mask Movement* oder der *Saint Culture* (Shadnia et al., 2022, 25ff). Auch die Publikationen des in mehreren Ländern als Terrorgruppe eingestuften *Terrorgram Collective* konnten in diesen Gruppen verbreitet sein. Durch die Verbreitung dieser Inhalte in den Gruppen, die teilweise direkt aus militant akzelerationistischen Propagandakanälen weitergeleitet wurden, bestanden direkte Berührungspunkte in das engere Terrorgram-Netzwerk für die bereits radikalisierten Mitglieder solcher Gruppen.

zugehörig: In der Kategorie „zugehörig“ wurden solche Gruppen erfasst, die sich durch die Aneignung wesentlicher Ästhetik, Konzepte oder Strategien des Militanten Akzelerationismus in das Terrorgram-Netzwerk eingefügt haben. Dazu gehörten insbesondere Gruppen aus der sogenannten *True Crime Community* und Schulattentäter verehrende Communitys oder jüngere Gruppenentwicklungen im Bereich des sogenannten Nihilistische Akzelerationismus (Argentino, 2024, 2025).

zentral: Der Kategorie „zentral“ wurden alle Gruppen zugeordnet, in denen der Militante Akzelerationismus Mittelpunkt der Gruppenkommunikation war. Hierzu gehörte die Erstellung und Verbreitung szenespezifischer Propaganda, der Austausch über Terroranschläge und die Bereitstellung von dafür als notwendig erachteten Materialien wie Anleitungen zum Bomben- oder Waffenbau.

Identifizierung von *deutschen Usern*

Im zweiten Schritt bestand das Ziel darin, in diesen Gruppen User ausfindig zu machen, die einen lokalen Bezug zu Deutschland aufwiesen. Als Ausgangsbasis dienten die im Datensatz der Terrorgram-Gruppen erfassten Textnachrichten. Sobald eines der beiden Kriterien zutraf, wurden die entsprechenden User von den Researcher:innen als *deutsche User* gekennzeichnet:

- User fielen durch eine umgangssprachliche deutsche Ausdrucksweise auf.
- User gaben an, aus Deutschland zu sein oder in Deutschland zu leben.

Die Implementierung des Sprachidentifikationsprogramms „Compact Language Detector 2“ von Google im Datensatz ermöglichte eine automatisierte Bestimmung des Anteils deutschsprachiger Textnachrichten in der Anzahl aller Textnachrichten eines Users in Terrorgram-Gruppen. Der Datensatz wurde dabei ausschließlich lokal ausgewertet. Ein hoher Anteil deutschsprachiger Textnachrichten eines Users ermöglichte den Researcher:innen einzuschätzen, ob ein User die deutsche Sprache umgangssprachlich beherrscht. Die Feststellung einer umgangssprachlichen Ausdrucksweise

senkte das Risiko, versehentlich User als *deutsche User* zu klassifizieren, die in ihrer Gruppenkommunikation auf Übersetzungsprogramme zurückgriffen.

Als weiteres Kriterium wurde die Selbstbeschreibung von Usern berücksichtigt, die angaben, aus Deutschland zu sein oder in Deutschland zu leben. Dieses Kriterium ist allerdings fehleranfällig, da User, insbesondere in Netzwerken mit terroristischen Absichten, bewusst falsche Informationen geben oder aufgrund sozialer Erwünschtheit in den Gruppenkontexten irreführende Informationen über sich verbreiten könnten.

Um die Fehleranfälligkeit beider Kriterien zu minimieren, überprüften die Researcher:innen für die jeweils den Kriterien entsprechenden Usern weitere Textnachrichten auf Widersprüche, die sich durch Landes- und Stadterwähnungen, fehlerhafte deutsche Sprachverwendung oder anderweitig widersprüchliche Informationen ergaben. Ziel dieser Methode war die bestmögliche Risikominimierung von Falschzuordnungen. Eine Gewährleistung, dass alle als *deutsche User* eingeordneten User tatsächlich in Deutschland wohnten oder einen eindeutigen lokalen Bezug zu Deutschland hatten, kann aufgrund der unterschiedlichen Fehlerquellen nicht gegeben werden. Dennoch wurde zugunsten der besseren Verständlichkeit der Analyse an der Begrifflichkeit *deutscher User* festgehalten. Um darauf aufmerksam zu machen, dass es sich dabei um eine Kategorie handelt, die nach bestimmten Kriterien gebildet wurde, wird der Begriff durchgehend kursiv hervorgehoben. Die Einordnung und Aktualisierung *deutscher User* erfolgte in regelmäßigen Abständen seit 2022 durch die Researcher:innen. Hervorzuheben ist zudem, dass es sich bei den erfassten *deutschen Usern* lediglich um diejenigen User handelt, die durch ihre Textnachrichten *deutschen Usern* zugerechnet werden können. Es ist anzunehmen, dass die hierfür angelegten Kriterien nur einen kleinen Teil des Dunkelfeldes der User in Deutschland abdecken konnten und auf andere User mit lokalem Bezug nicht zutrafen, weil sie etwa nur auf Englisch kommunizierten und sich dabei mit lokalen Anspielungen zurückhielten.

Bestimmung von Heavy Usern

Mithilfe bestimmter Kriterien wurden unter den *deutschen Usern* diejenigen herausgefiltert, die besonders aktiv waren. Diese sogenannten Heavy User waren *deutsche User*, die

- in ein bis zwei Gruppen mit der Einordnung „zentral“ **oder** in drei bis vier Gruppen, von denen mindestens zwei die Einordnung „zentral“ hatten und der Rest „zugehörig“ war, **oder** in mindestens fünf Gruppen egal welcher Einordnung insgesamt über 80 Nachrichten abgesetzt hatten.
- in über 75 Prozent der Monate seit deren Ersterfassung (aber mindestens seit drei Monaten) aktiv waren **und** in mindestens einer Gruppe der Einordnung

„zentral“ oder mindestens drei Gruppen egal welcher Zuordnung eine unbestimmte Anzahl an Nachrichten abgesetzt hatten.

Traf eines der beiden Kriterien zu, wurde ein *deutscher User* als Heavy User eingestuft. Die Kriterien berücksichtigten sowohl die Netzwerknähe wie auch die Aktivität darin. Zudem stellten die Kriterien sicher, dass nur diejenigen *deutschen User* erfasst wurden, die über eine beobachtende Funktion hinaus tätig waren, sodass hier von einer aktiven Einbindung in das Terrorgram-Netzwerk ausgegangen werden kann.

Auswertbarer Datensatz

Die Analyse basierte auf einem Datensatz, der alle erfassten *deutschen User* umfasst, die in mindestens einer Terrorgramgruppe mindestens eine Nachricht abgesetzt haben. Als Nachricht sind Textnachrichten und Metadaten zu verstehen, allerdings wurden ausschließlich Textnachrichten gespeichert und ausgewertet. Der Datensatz umfasst die Zeitstempel aller Nachrichten, die Art der Nachricht und, wenn es sich um eine Textnachricht handelt, den entsprechenden Inhalt, den Status der Mitgliedschaft in den jeweiligen Terrorgramgruppen und einen automatisiert ausgewerteten Anteil deutschsprachiger Textnachrichten. Zudem beinhaltet die Analyse die von Telegram öffentlich zur Verfügung gestellten Informationen zu Gründen einer Sperrung bestimmter Terrorgramgruppen, in der *deutsche User* Nachrichten abgesetzt haben, und das davon betroffene mobile Betriebssystem.

Einschränkung bei der Datenerfassung

Neben den möglichen Fehlerquellen bei der Datenerhebung gab es weitere Einschränkungen in der Datenerfassung. Dazu gehörten Terrorgram-spezifische, plattformspezifische und technische Gründe:

Terrorgram-spezifisch: Einzelne Terrorgramgruppen erwarteten von den Gruppenmitgliedern eine rege Beteiligung an der Gruppenkommunikation. Durch das passive Verhalten der Sockenpuppenaccounts der Researcher:innen, bestand eine hohe Wahrscheinlichkeit von den Administrator:innen besonders militanter und konspirativer Gruppen entfernt zu werden.

Plattformspezifisch: Telegram löscht in Einzelfällen Terrorgramgruppen oder deren Administratoren, wodurch die Aktivität der Terrorgramgruppe beeinträchtigt bis ganz unterbunden wurde. Während ersteres durch die von Telegram bereitgestellten Informationen nachvollziehbar war, ist zweiteres nicht erkenntlich gewesen.

Technisch: Während bei einem Gruppenbeitritt die Nachrichten in einzelnen Terrorgramgruppen rückwirkend erfasst werden konnten, wodurch auch Daten vor 2022 in der Datenbank erfasst wurden, war dies bei einigen anderen nicht möglich, sodass dort erst eine Datenerfassung zum Zeitpunkt des Gruppenbeitritts möglich war. Bei

besonders aktiven Gruppen, auf die letzteres zutraf, kann dies zu Verzerrungen in der Datenauswertung und zu einem plötzlichen Anstieg erfasster Nachrichten zum entsprechenden Gruppenbeitrittszeitpunkt im Datensatz geführt haben.

Analyse der Ergebnisse

Die vorliegende Analyse beruht auf dem Datensatz, der zum 1. April 2025 erhoben wurde. Insgesamt umfasst dieser Datensatz 651 *deutsche User*, 164 Terrorgramgruppen und über 317.000 Nachrichten, die von *deutschen Usern* in den beobachteten Gruppen abgesetzt wurden.

	gesamt	davon Mitglied	davon nur Nachrichten
<i>Deutsche User</i>	651	372	279
Gruppen	164	163	57
- zentral	65	65	11
- zugehörig	30	30	11
- lose verbunden	69	68	35
Nachrichten	317.844	289.705	28.139
davon deutschsprachige Textnachrichten	9.421	6.868	2.553
Heavy User	83	80	3

Erhebungszeitraum: 01. Januar 2022 - 31. März 2025




Abbildung 1: Überblickstabelle über die im Datensatz vorhanden und ausgewerteten Daten.

Um eine detailliertere Analyse zu gewährleisten, wird zwischen *deutschen Usern* unterschieden, die in mindestens einer Gruppe Mitglied waren und denjenigen, die zwar in einer Gruppe eine Nachricht abgesetzt haben, aber nie Gruppenmitglied waren. Letzteres war dann möglich, wenn Gruppen eine Mitgliedschaft nicht zur Voraussetzung erklärt hatten, um sich an der Gruppenkommunikation zu beteiligen. Besonders traf dies auf sogenannte Diskussionsgruppen zu, die begleitend zu einem Telegramkanal eröffnet wurden und der Diskussion bestimmter Inhalte durch die Abonnent:innen dienen sollten. Diese Unterscheidung ist von großer Bedeutung: Knapp 43 Prozent der *deutschen User* sind kein Mitglied in erfassten Gruppen und haben nur Nachrichten abgesetzt. Allerdings sind diese 43 Prozent für weniger als neun Prozent der gesamten erfassten Nachrichten in den Gruppen verantwortlich.

Mit knapp 22 Prozent machen die Heavy User einen sehr hohen Anteil unter den *deutschen Usern* aus, die in mindestens einer Gruppe Mitglied waren. Bei diesen Heavy

Usern kann von einer besonders aktiven Einbindung in das Terrorgram-Netzwerk und demzufolge von einem erhöhten Gefahrenpotenzial durch diese User ausgegangen werden.

Einbindung *deutscher User* in das Terrorgram-Netzwerk

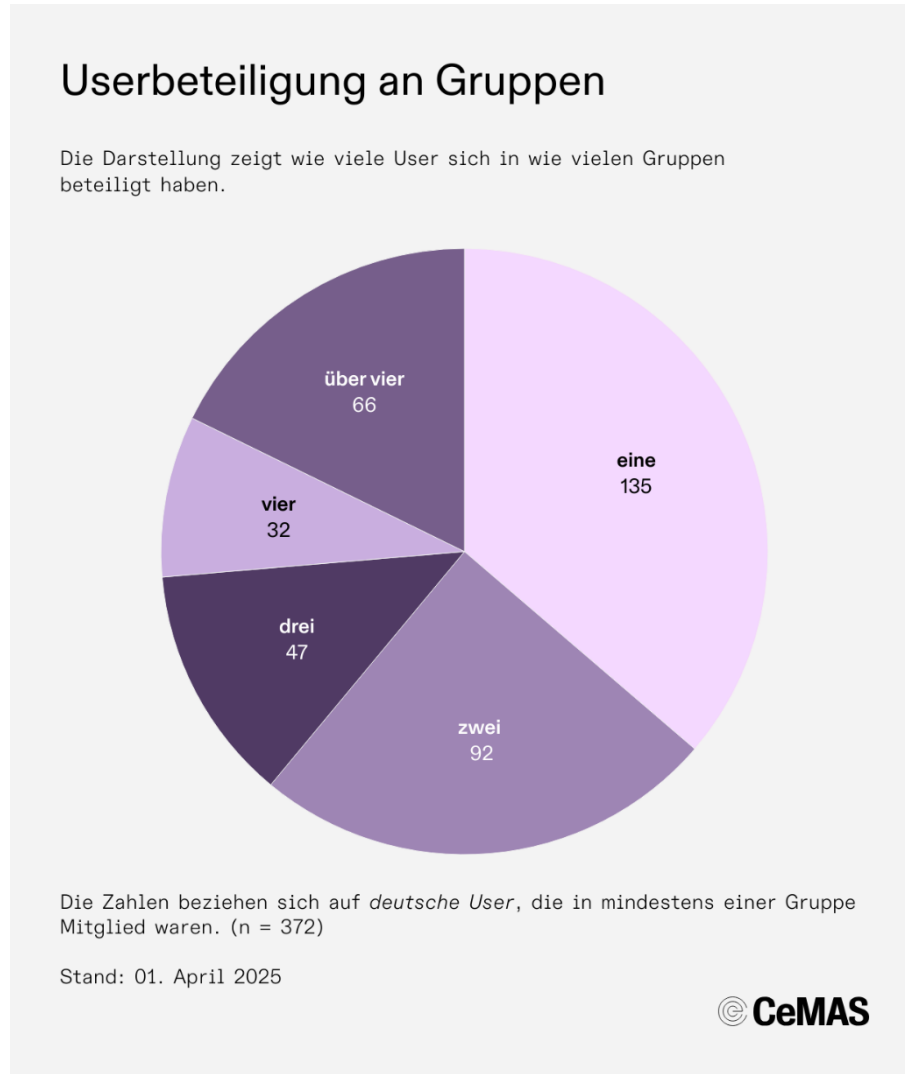


Abbildung 2: Kreisdiagramm über die Anzahl der *deutschen User*, die in einer bestimmten Anzahl an Gruppen aktiv waren.

Die aktive Einbindung von *deutschen Usern* in das Terrorgram-Netzwerk zeigt sich auch in der Gruppenanzahl, in der ein User aktiv war. Besonders deutlich wird dies in Bezug auf die *deutschen User*, die in mindestens einer Gruppe Mitglied waren. Hier ist nur etwa ein Drittel in einer Gruppe und fast ein Viertel in mehr als drei Gruppen aktiv. Im Vergleich zu Usern, die kein Mitglied einer Gruppe und von denen fast drei Viertel nur in einer Gruppe aktiv waren, wird hier deutlich, dass die Mitgliedschaft in mindestens einer Terrorgram-Gruppe mit der Aktivität in mehreren Gruppen einhergeht und somit die Einbindung in das Terrorgram-Netzwerk nahelegt.

Klassifizierung der Terrorgram-Gruppen

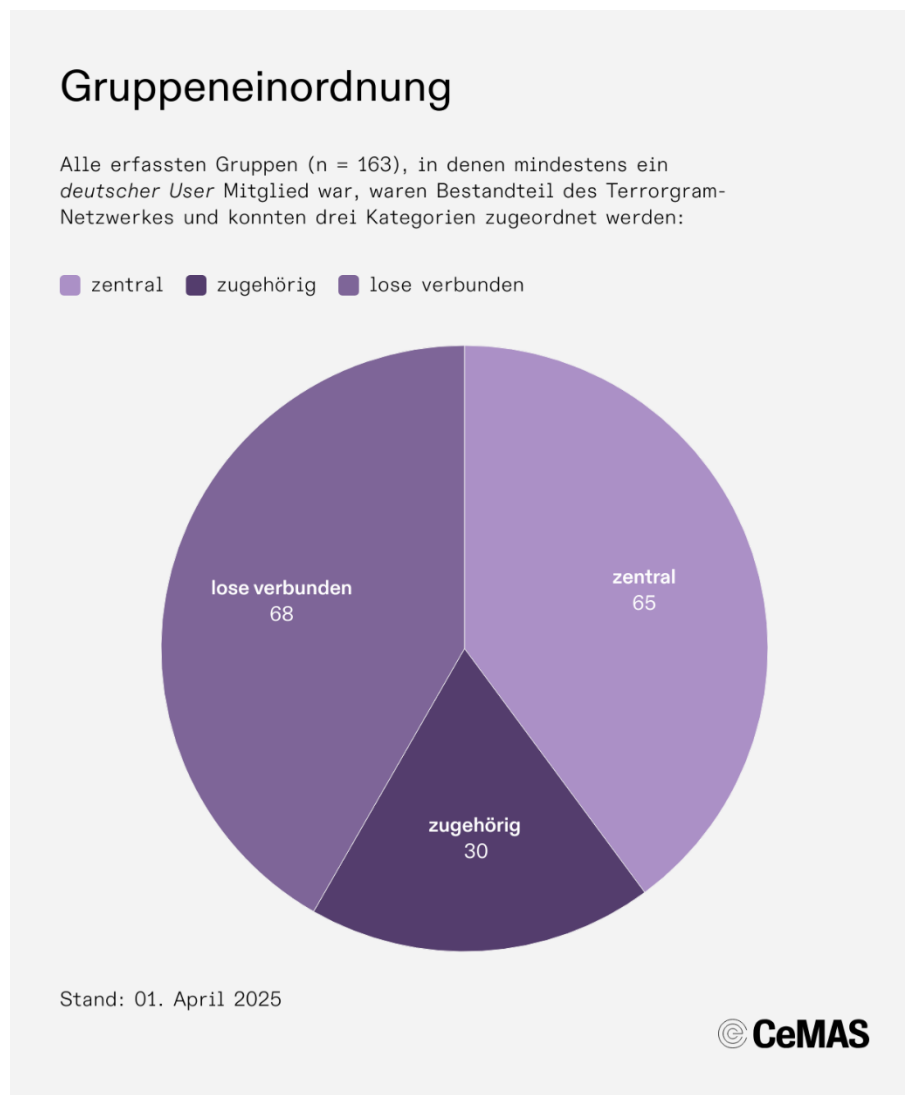


Abbildung 3: Kreisdiagramm mit allen erfassten Gruppen und der Gruppeneinordnung.

Dies wird auch im Hinblick auf die Gruppen deutlich, in denen *deutsche User* aktiv waren. Der Anteil der Gruppen, die als „zentral“ eingestuft wurden, unter den *deutschen Usern*, die in mindestens einer Gruppe Mitglied waren, liegt nur leicht unter dem Anteil von „lose verbunden“. Im Gegensatz dazu überwiegt der Anteil der Gruppen, die als „lose verbunden“ eingestuft wurden, unter den *deutschen Usern*, die kein Mitglied waren und nur Nachrichten abgesetzt haben, mit über 60 Prozent deutlich. Auch hier kann vermutet werden, dass die Mitgliedschaft in mindestens einer Terrorgram-Gruppe mit der Einbindung in das Terrorgram-Netzwerk einhergeht. Diese Schlussfolgerung wird durch die Tatsache gestützt, dass *deutsche User*, die mindestens Mitglied einer Gruppe waren, für über 91 Prozent der Nachrichten im Datensatz verantwortlich sind, obwohl sie nur 57 Prozent aller erfassten *deutschen User* ausmachen. Da der Verlauf von Mitgliedschaften in dieser Analyse nicht nachvollzogen wird, kann hier nur spekuliert werden, dass Gruppen der Kategorie „lose verbunden“ als Einstieg

in das Terrorgram-Netzwerk dienen und dass Nachrichten in solchen Gruppen auch eine Mitgliedschaft nach sich ziehen können.

Aktivität deutscher User

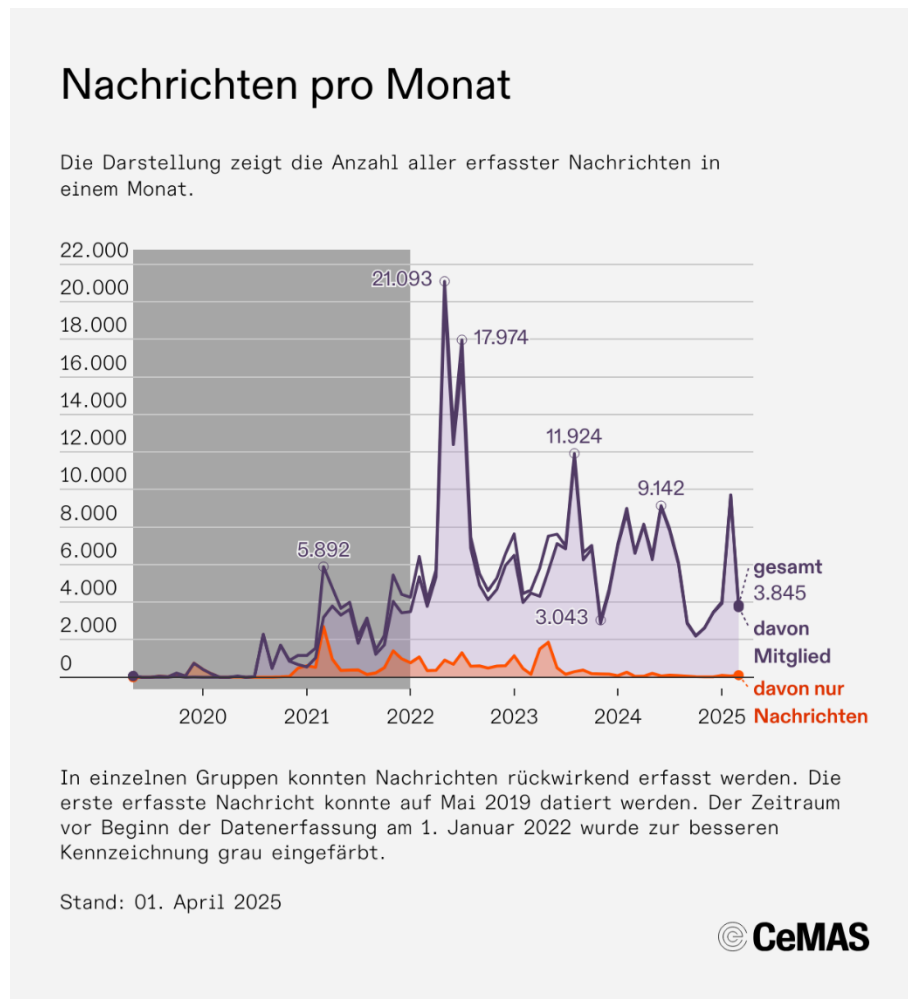


Abbildung 4: Kurvendiagramm mit den erfassten Nachrichten deutscher User pro Monat.

Die Datenerfassung begann mit Anfang 2022 in der Zeit, die in der dritten Phase von Terrorgram (Barbarossa, 2024) verortet werden kann. In dieser Zeit prägten vor allem die Publikationen des *Terrorgram Collectives* die militant akzelerationistische Szene (Argentino, 2025). Durch dessen Publikationen wurde auch der damals 19-jährige Rechtsterrorist von Bratislava maßgeblich zur Tat im Oktober 2022 motiviert und zum ersten *Saint*, der durch die Entwicklungen der dritten Phase von Terrorgram und des *Terrorgram Collectives* beeinflusst wurde (Kupper et al., 2023). Für diesen Zeitraum wird eine hohe Nachrichtenanzahl deutscher User erfasst, die jedoch im August 2022 massiv einbricht. Dies ist vor allem auf eine sehr aktive Gruppe mit dem Namen *Terror Wave CHAT* zurückzuführen, in der sich deutsche User äußerst aktiv beteiligten und die durch ihre Gruppenausrichtung der Kategorie „zentral“ zugeordnet wurde. Allerdings ist diese Gruppe nur von Anfang März bis Anfang August 2022 aktiv gewesen und wurde dann von Telegram gesperrt. In diesem Zeitraum haben sich 33 deutsche User mit insgesamt 22.126 Nachrichten in der Gruppe beteiligt. Grundsätzlich kann

festgestellt werden, dass die Anzahl der erfassten Nachrichten pro Monat starken Schwankungen unterliegt. Dies kann aufgrund unzureichender Daten nicht auf eindeutige Kausalzusammenhänge zurückgeführt werden. Allerdings können die Sperren und Einschränkungen von Gruppen oder Administrator:innen hier zumindest als plausible Erklärung angesehen werden. Die Daten zeigen aber auch, dass *deutsche User* beständig Nachrichten in weiteren Terrorgram-Gruppen schreiben. Der Ausschlag im Februar 2025 kann auch mit intensiveren Beobachtungen von Terrorgram durch Researcher:innen Anfang 2025 erklärt werden, wodurch neue Gruppen gefunden und erfasst wurden. Es zeigt sich, dass die Datenerhebung von Terrorgram-Gruppen auch stark vom engmaschigen Monitoring abhängig ist und eine notwendige Voraussetzung darstellt, um neue Gruppengründungen zeitnah erfassen zu können. Dieser Zusammenhang von engmaschigem Monitoring und größeren Datensätzen sowie teilweise kurzen Aktivitätszeiträumen von einzelnen Terrorgram-Gruppen, kann auch als Hinweis darauf verstanden werden, dass das Netzwerk des Militanten Akzeleratismus permanenten Änderungs- und Anpassungsdynamiken unterworfen ist.

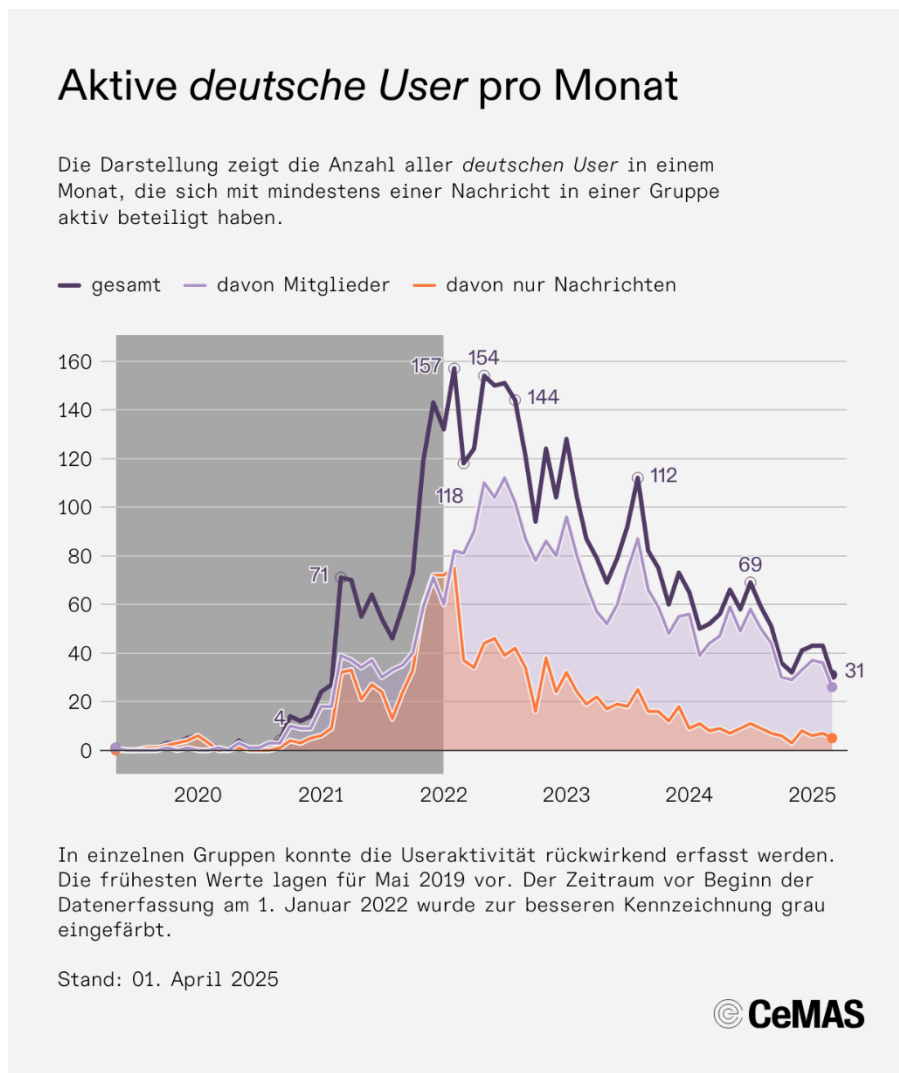


Abbildung 5: Kurvendiagramm über die Anzahl aktiver *deutscher User* pro Monat.

Neben der hohen Nachrichtenaktivität und vergleichsweise hohen Anzahl aktiver User pro Monat, insbesondere im Jahr 2022, lässt sich feststellen, dass die im Datensatz erfasste Anzahl aktiver *deutscher User* eines Monats rückläufig ist. Dies kann mehrere Gründe haben: Zum einen scheint Telegram seit spätestens 2021 restriktiver gegen Terrorgram-Kanäle und Gruppen sowie deren Administrator:innen vorzugehen und auch der Druck von Ermittlungsbehörden auf die Gruppen- und Kanalbetreiber hat zugenommen, weswegen Gruppen des Öfteren wegfallen (Shadnia et al., 2022). Das kann das Netzwerk und die aktiven User empfindlich einschränken. Allerdings kann dies auch dazu führen, dass das Terrorgram-Netzwerk zunehmend seine Aktivitäten in weniger öffentliche Gruppen verlagert, die schwieriger aufzufinden sind, weil die Einladungen zu den Gruppen über private Onlinekontakte anstatt über öffentliche Gruppen erfolgen.

Sperrungen und Einschränkungen

Gründe, warum Gruppen nicht mehr auffindbar sind, sind jedoch vielfältig. Dazu kann gehören, dass Administrator:innen die Gruppen eigenständig gelöscht haben, die Accounts der Administrator:innen gelöscht wurden und davon auch die jeweilige Gruppe betroffen war oder diese infolge von Gruppeneinstellungen gelöscht wurden, etwa weil Administrator:innen zu lange inaktiv waren. Da diese vielfältigen Gründe bisher nicht zur Gänze erhoben werden konnten, wurden nur die Informationen dazu ausgewertet, die Telegram öffentlich zur Verfügung stellt. Diese Informationen umfassten, ob und aus welchen Gründen bestimmte Gruppen von mobilen Betriebssystemen eingeschränkt oder durch Telegram gesperrt worden sind. Sie lassen keine Rückschlüsse auf die tatsächliche Auffindbarkeit einer Gruppe zu, die von verschiedenen Faktoren abhängt.

Sofern eine Gruppe von bestimmten mobilen Betriebssystemen eingeschränkt wird, kann auf diese Gruppe nur noch über ein anderes Betriebssystem oder über die Desktopversion zugegriffen werden. Entsprechenden Handlungsempfehlungen, wie diese Einschränkungen umgangen werden können, sind weit verbreitet und diese Einschränkungen wirkten sich nicht sichtlich auf das Mitgliederwachstum einer Gruppe aus. Es zeigt sich, dass über 95 Prozent aller Gruppen, in denen mindestens ein *deutscher User* Mitglied war, auffindbar sind. Nur acht der 163 Gruppen wurden von Telegram gesperrt.

Gruppeneinschränkungen und Gruppensperrungen

Die Werte zeigen die Anzahl und den prozentualen Anteil von Gruppen (n = 163), in denen mindestens ein *deutsche User* Mitglied war und die von Einschränkungen und Sperrungen betroffen wurden. Die Einschränkungen basieren ausschließlich auf öffentlich verfügbaren Informationen von Telegram und geben keine Auskunft über die tatsächliche Auffindbarkeit einer Gruppe.

Art der Einschränkung	Anzahl der Gruppen
eingeschränkt auffindbar	36 (22.1%)
- davon Android-Sperrung	34 (20.9%)
- davon iOS-Sperrung	36 (22.1%)
komplette Sperrung	8 (4.9%)
keine Sperrung	119 (73.0%)
derzeit auffindbar	155 (95.1%)

Stand: 01. April 2025

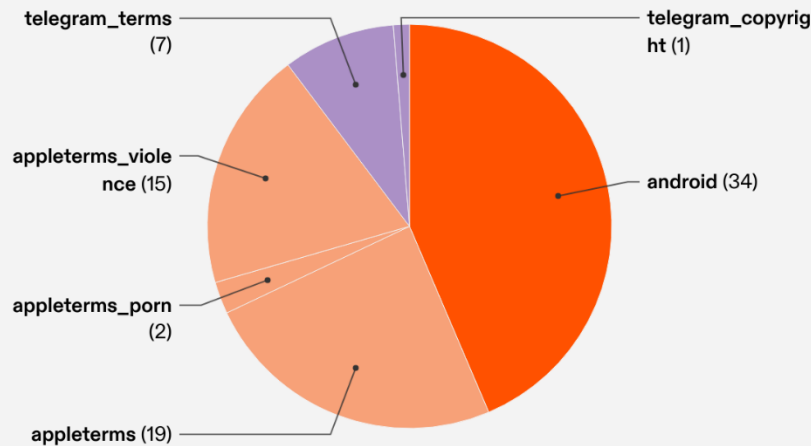
Abbildung 6: Übersichtstabelle der Gruppeneinschränkungen und Gruppensperrungen.

Hinsichtlich der Gründe für Sperrungen gibt Telegram fast ausschließlich den Verstoß gegen die eigenen Richtlinien an. Sofern eine Gruppe dagegen verstößt, ist sie auch über mobile Betriebssysteme nicht mehr abrufbar und folglich werden diese Sperrungen nicht in den Einschränkungsründen der Betriebssysteme erfasst. Anders verhält es sich mit den Einschränkungen: Hier zeigt sich, dass Apple eher gegen Terrorgram-Gruppen vorgeht als Android. Während für die Einschränkung auf Android-Geräten kein Grund von Telegram bereitgestellt wird, wird für Einschränkungen auf iOS-Geräten hauptsächlich ein Verstoß gegen die Apple-Richtlinien und konkret auch wegen Gewaltdarstellungen angeführt. Gruppen, die von beiden Betriebssystemen eingeschränkt werden, sind in der Darstellung doppelt gelistet.

Einschränkungs- und Sperrungsgründe

Die Darstellung zeigt die Anzahl von Gruppen, in denen mindestens ein *deutscher User* Mitglied war, und die von Telegram zur Verfügung gestellte Begründung für die Einschränkung/Sperrung.

Insgesamt waren 44 Gruppen von Einschränkungen/Sperrungen betroffen.



Hinweis: Sofern eine Gruppe nur eingeschränkt war, kann diese Gruppe in der Darstellung bei beiden Betriebssystemen (iOS und Android) gelistet sein, aber nicht bei Telegramgründen. Bei vollständigen Sperrungen ist nur Telegram als Grund angegeben.

Stand: 01. April 2025

Abbildung 7: Kreisdiagramm zu den Einschränkungsgründen und Sperrgründen.

Die Zahlen zu den Auswirkungen dieser Einschränkungen und Sperrungen auf deutsche User, die in mindestens einer Gruppe Mitglied waren, und ihren Verbleib im Netzwerk legen nahe, dass Sperrungen effektiv sind, um User aus dem Netzwerk der Terrorgram-Gruppen zu entfernen. Zwar bildet der Datensatz nur einen Teil des gesamten Netzwerkes ab, doch die Sperrungen führen immerhin dazu, dass etwa zehn Prozent der *deutschen User* den Anschluss an das Netzwerk zu verlieren scheinen, darunter vier Heavy User. Allerdings zeigt sich auch, dass aufgrund der geringen Anzahl von Sperrungen knapp 90 Prozent weiterhin im Netzwerk aktiv sein können.

Auswirkungen von Gruppensperrungen

Die Werte zeigen die Anzahl von *deutschen Usern*, die durch Sperrungen eingeschränkt wurden. Die Sperrungen basierten ausschließlich auf öffentlich verfügbaren Informationen von Telegram.

Betroffene User	Anzahl
keine Sperrung	256 (68.8%)
durch Sperrung eingeschränkt	78 (21.0%)
durch Sperrung entfernt	38 (10.2%)
- davon Heavy User	4 (1.1%)

Die Zahlen beziehen sich auf *deutsche User*, die in mindestens einer Gruppe Mitglied waren. (n = 372)

Stand: 01. April 2025

Abbildung 8: Übersichtstabelle zu den Auswirkungen von Gruppensperrungen auf *deutsche User*.

Deutsche Sprachverwendung

Mit einem Sprachidentifikationsprogramm konnte der deutschsprachige Anteil in den Textnachrichten eines Users ermittelt werden. In Bezug auf User, die mindestens in einer Gruppe Mitglied waren, verdeutlichen die Ergebnisse, dass *deutsche User* sich in dem transnationalen Netzwerk auch sprachlich anpassen. Fast zwei Drittel dieser deutschen User haben einen deutschsprachigen Anteil in den Textnachrichten von unter 25 Prozent. Die Kommunikation dieser User erfolgt demnach in anderen Sprachen, zumeist Englisch. Nicht mal 15 Prozent der *deutschen User* greifen überwiegend auf die deutsche Sprache zurück.

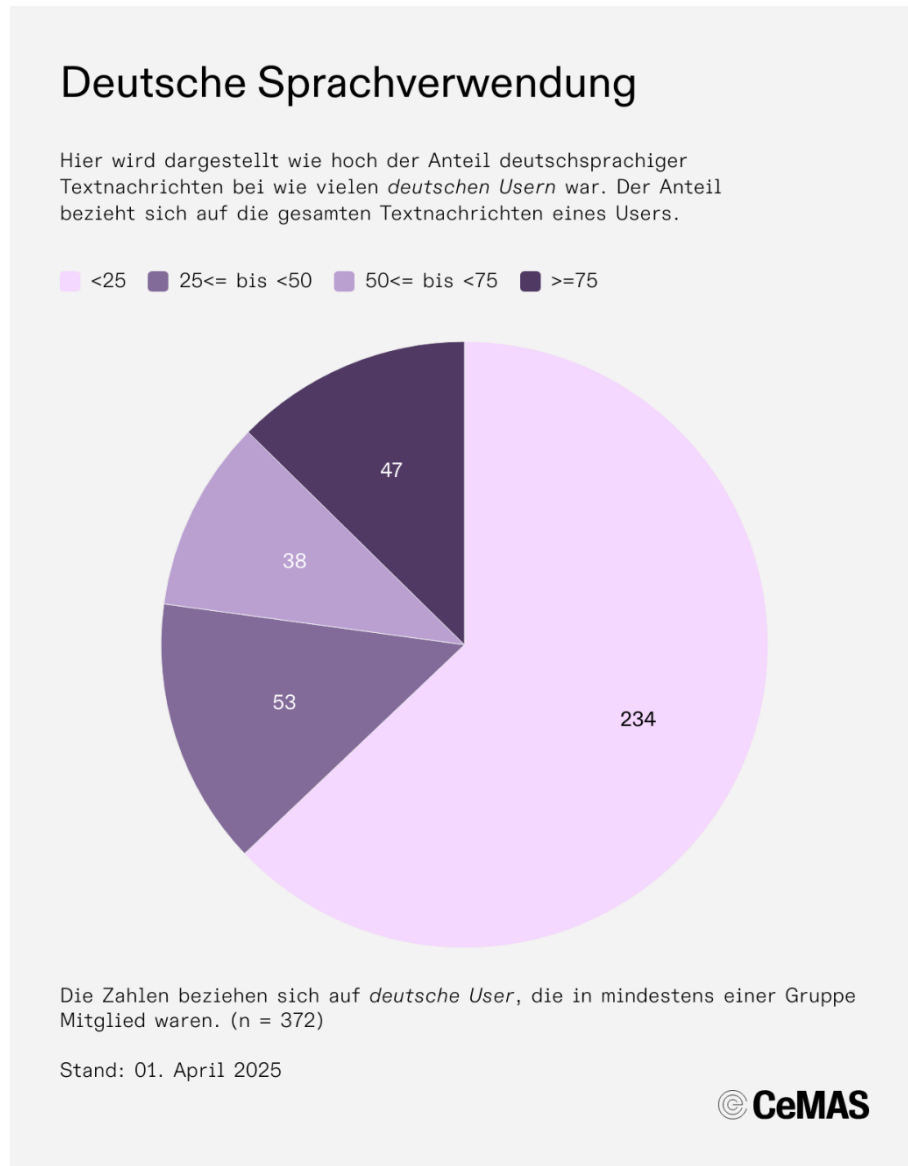


Abbildung 9: Kreisdiagramm zur Anzahl deutscher User, die zu einem bestimmten Prozentsatz deutsche Sprache in Textnachrichten verwenden.

Fazit

In der vorliegenden Untersuchung konnte CeMAS seit 2022 über 650 *deutsche User* anhand bestimmter Kriterien in 164 Gruppen des Terrorgram-Netzwerks ermitteln und deren Aktivität auswerten. Es handelt sich in dieser Form um die erste Analyse zur Bestimmung lokaler User und ihrer Aktivität in dem transnationalen Netzwerk. Deshalb sind die Ergebnisse mit Verweis auf die Datenerhebung und Auswertungsmethodik vorerst nur als erste Anknüpfungspunkte für weitere Untersuchungen zu verstehen. Diese werden folgen müssen, um die vorliegenden Ergebnisse zu erweitern.

Unsere Forschungsergebnisse legen nahe, dass *deutsche User* aktiver Teil des Terrorgram-Netzwerks sind. Sie zeigen, dass *deutsche User*, die in mindestens einer

Gruppe Mitglied waren, ihre Aktivität nicht nur auf eine Gruppe begrenzen, sondern im weitesten Sinne in das Terrorgram-Netzwerk eingebunden zu sein scheinen. Unter diesen 651 deutschen Usern stechen 83 Heavy User hervor. Ihre Nachrichten lassen auf eine hohe Aktivität in Terrorgram und folglich auf ein besonderes deutliches Gefahrenpotenzial schließen. Diese Eingebundenheit *deutscher User* in das Netzwerk des Militanten Akzelerationismus ist besorgniserregend und ist als Teil des hohen rechtsterroristischen Gefahrenpotenzials zu verstehen, das sich in den letzten Jahren immer wieder durch Anschläge und Anschlagplanungen bestätigt hat.

Voraussetzung für die Eindämmung dieses Gefahrenpotenzials ist ein Verständnis vom Militanten Akzelerationismus als Netzwerk mit wandelbaren Anknüpfungsstrategien für Teile der rechtsextremen Szene und andere menschenfeindliche Onlinecommunities. Der Druck auf dieses Netzwerk verspricht Wirksamkeit. Dazu gehört etwa, dass Ermittlungsbehörden die Absicht des Militanten Akzelerationismus und dessen Netzwerk als das benennen, was sie ist: Ein Angriff auf die demokratische Gesellschaft mit allen zur Verfügung stehenden rechtsterroristischen Mitteln. Obwohl diese Untersuchung eine bedeutende deutsche Netzwerkbeteiligung nahelegt, scheint Deutschland bisher im Vergleich zu Ländern wie den USA, Australien oder Großbritannien, die unlängst das terroristische Potenzial des Netzwerks festgestellt haben, in der Regulierung hinterherzuhängen. Hier ließe sich nachjustieren, indem militant akzelerationistische Gruppen als terroristische Vereinigungen klassifiziert werden und auch die Onlinevernetzung der User in den Fokus der Strafverfolgung gestellt wird.

Darüber hinaus verdeutlichen die Ergebnisse einmal mehr die Verantwortung für Plattformen: Effiziente Moderationen und Sperrungen von Kommunikationskanälen können das Netzwerk einschränken. Allerdings geht Telegram noch immer nur selten und nicht ausreichend gegen die Gruppen vor.

Der Militante Akzelerationismus ist darüber hinaus anpassungsfähig, wie Reseacher:innen die letzten Jahre immer wieder herausgearbeitet haben. Um neue Entwicklungen in diesem Bereich frühzeitig zu erkennen, benötigt es deutlich mehr Ressourcen für die Forschung. Damit können neue Methoden erarbeitet und die internationale Zusammenarbeit ausgebaut werden, denn nur eine internationale Zusammenarbeit kann den Militanten Akzelerationismus als transnationales Netzwerk erfassen. Sie ist nötig, um die gegenwärtigen militant akzelerationistischen Entwicklungen mit den lokalen Anknüpfungsmöglichkeiten in Verbindung zu bringen, um daraus das lokal bestehenden Anschlagspotenzial realistisch abzuleiten.

Literaturverzeichnis

Argentino, M.-A. (1. November 2024). The Rise of Nihilistic Accelerationism: From Sextortion to Stabbings in Sweden. *From The Depths*. <https://www.maargentino.com/the-rise-of-nihilistic-accelerationism-from-sextortion-to-stabbings-in-sweden/>

Argentino, M.-A. (27. Januar 2025). Inside Terrorgram: A Strategic Look at the Collective's History. *Accelerationism Research Consortium*. <https://www.accelresearch.org/accreports/inside-terrorgram-a-strategic-look-at-the-collectives-history>

Australian Government Department of Foreign Affairs and Trade. (2025, 3. Februar). *New counter-terrorism financing sanctions*. <https://www.foreignminister.gov.au/minister/penny-wong/media-release/new-counter-terrorism-financing-sanctions>

Barbarossa, E. (6. Mai 2024). The Three Phases of Terrorgram. *Accelerationism Research Consortium*. <https://www.accelresearch.org/accreports/the-three-phases-of-terrorgram>

Dittrich, M. & Manemann, T. (2024). Im Wandel der Zeit: Datenbank zum Rechtsterrorismus in Deutschland seit dem NSU. *Center für Monitoring, Analyse und Strategie*. <https://cemas.io/publikationen/terror-seit-nsu/>

GOV.UK (22. April 2024). Terrorgram added to list of proscribed terrorist organisations. *GOV.UK*. <https://www.gov.uk/government/news/terrorgram-added-to-list-of-proscribed-terrorist-organisations>

Klaus, J. & Metzger, N. (13. April 2022). Blick in die Welt des Hasses. *ZDF*. <http://web.archive.org/web/20230615235940/https://www.zdf.de/nachrichten/heute/neonazi-forum-iron-march-deutsche-100.html>

Kriner, M. (9. Mai 2022). An Introduction to Militant Accelerationism. *Accelerationism Research Consortium*. <https://www.accelresearch.org/shortanalysis/an-introduction-to-militant-accelerationism>

Kriner, M., Barbarossa, E., Bernardo, I. & Broschowitz, M. (2024). *Behind the Skull Mask: An Overview of Militant Accelerationism*. Global Network on Extremism and Technology. https://gnet-research.org/wp-content/uploads/2024/04/GNET-42-Behind-Skull-Mask_web.pdf

Kupper, J. & Dittrich, M. (17. Juli 2024). Terrorgram's Propaganda – An Overview of Publications Designed to Incite Accelerationist Terrorism Attacks. *Accelerationism Research Consortium*. <https://www.accelresearch.org/accreports/terrorgrams-propaganda-an-overview-of-publications-designed-to-incite-accelerationist-terrorism-attacks>

Kupper, J., Rękawek, K. & Kriner, M. (2023). Terrorgram's First Saint: Analyzing Accelerationists Terrorism in Bratislava. *Accelerationism Research Consortium*. https://www.researchgate.net/publication/369618635_Terrorgram's_First_Saint_Analyzing_Accelerationist_Terrorism_in_Bratislava

Naber, I. & Pfahler, L. (8. Dezember 2024). „Sächsische Separatisten“: Die AfD und der „weiße Dschihad“ in Sachsen. *WELT*. <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus254791592/Saechsische-Separatisten-Die-AfD-und-der-weisse-Dschihad-in-Sachsen.html>

Newhouse, A. (21. Mai 2021). The Threat Is the Network: The Multi-Node Structure of Neo-Fascist Accelerationism. *Anarchist Federation*. <https://www.anarchistfederation.net/the-threat-is-the-network-the-multi-node-structure-of-neo-fascist-accelerationism/>

Quent, M. (29. November 2019). (Nicht Mehr) Warten auf den "Tag X". *Bundeszentrale für politische Bildung*. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/301136/nicht-mehr-warten-auf-den-tag-x/>

Rathje, J., Dittrich, M., Manemann, T. & Müller, F. (2022). Militanter Akzelerationismus: Ursprung und Aktivität in Deutschland. *Center für Monitoring, Analyse und Strategie*. <https://cemas.io/publikationen/militanter-akzelerationismus/>

Shadnia, D., Newhouse, A., Kriner, M. & Bradley, A. (2022). *Militant Accelerationism Coalitions: A Case Study in Neo-Fascist Accelerationist Coalition Building Online*. https://www.middlebury.edu/institute/sites/default/files/2022-06/RE-DACTED%20CTEC_TAT%20Accelerationism%20Report%20.pdf?fv=l1W5uR6y

United States Department of State. (2025, 13. Januar). Terrorist Designations of The Terrorgram Collective and Three Leaders. *United States Department of State*. <https://2021-2025.state.gov/office-of-the-spokesperson/releases/2025/01/terrorist-designations-of-the-terrorgram-collective-and-three-leaders>

Upchurch, H. E. (2021). The Iron March Forum and the Evolution of the “Skull Mask” Neo-Fascist Network. *CTCSENTINEL*, 14(10), 27–37.